



# Kleinkindbetreuung Retz

Stadtgemeinde. **Retz**

## INFOMAPPE

Stand: September 2025

Kleinkindbetreuung Retz  
Rupert Rockenbauer-Platz 1  
2070 Retz

Stadtgemeinde Retz  
Hauptplatz 30  
2070 Retz

Leiterin: Sabine Fürnkranz  
02942/2223-824  
[tbe@stadtgemeinde-retz.at](mailto:tbe@stadtgemeinde-retz.at)

Stadtamt Retz:  
02942/2223  
[office@stadtgemeinde-retz.at](mailto:office@stadtgemeinde-retz.at)

[www.retz.gv.at](http://www.retz.gv.at)



# 1. Vorwort

Mit dem Betrieb der Tagesbetreuungseinrichtung (TBE)/Kleinkindbetreuung Retz sichert die Stadtgemeinde Retz die Betreuung für Kleinkinder.

Höchstes Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist das Wohlbefinden jedes einzelnen, betreuten Kindes. In einer liebevoll gestalteten Umgebung werden die Kinder in ihrer Entwicklung mit viel Geduld und Verständnis begleitet, bei der Bewältigung ihres Kinderbetreuungsalltags unterstützt und gefördert. Die Gleichstellung von Mädchen und Buben sowie das Achten der verschiedenen Kulturen und Religionen gelten für uns als selbstverständlich.

## 2. Eckdaten

Als Zielgruppe der Tagesbetreuungseinrichtung werden alle Kinder der Altersgruppe zwischen 1 bis 3 Jahre angesprochen.

Die Betreuungseinrichtung verfügt über einen Gruppenraum, in dem max.15 gleichzeitig anwesende Kinder betreut werden können.

### 2.1.1 Personal

Um das Wohlbefinden der Kinder sind derzeit folgende Personen bemüht:

**Leiterin & pädagogische Fachkraft:** Fr. Sabine Fürnkranz

**Kinderbetreuerin:** Fr. Manuela Pointner

**Kinderbetreuerin:** Fr. Bianca Elmer



### 2.1.2 Öffnungszeiten

Die TBE ist Montag bis Donnerstag in der Zeit von 6.00 bis 17.30 Uhr und Freitag bis 17:00 Uhr geöffnet.

Die Betreuung ist für mindestens zwei Ganztage beziehungsweise mindestens drei Halbtage pro Woche möglich.

Auf jeden Fall wird die Kleinkindbetreuung eine Woche pro Jahr zwecks Reinigung und Konzeption geschlossen. Geschlossen ist die TBE-Kleinkindbetreuung jedenfalls an den gesetzlichen Feiertagen sowie am Karfreitag, am 2. und 15. November und von 24. Dezember bis 1. Jänner.

## 2.2 Raumangebot

Die TBE befindet sich in den Räumlichkeiten am Rupert Rockenbauer-Platz 1. Die TBE ist gemeinsam in diesem Gebäude mit dem NÖ Landeskindergarten untergebracht. Die TBE befindet sich im Erdgeschoss. Die TBE verfügt über einen Gruppenraum, der auch als Ruheraum genutzt wird, einen Nassbereich und eine Garderobe. Die Küche, der Bewegungsraum und die Gartenanlage mit Spielgeräten werden gemeinsam mit dem Kindergarten genutzt. Die TBE ist barrierefrei zugänglich.

Die Gestaltung des Gruppenraumes soll jedem Kind individuell die Freiheit geben, seinen Bedürfnissen entsprechend den Tag in der TBE zu gestalten. Neben Rückzugsnischen (Kuschelecken) stehen auch Bereiche für kreatives Gestalten und freies Spielen (Puppen- und Konstruktionsbereich) zur Verfügung.

Bei den angebotenen Spielmaterialien wird darauf geachtet, dass diese von hoher pädagogischer Qualität sind, nicht leicht kaputt gehen, abwaschbar und ungefährlich sind. Sie sollen die Kinder dahingehend unterstützen und fördern ihre individuellen Fähigkeiten, ihre Kreativität wie auch ihre persönlichen Vorlieben zu entdecken und zu entfalten.

In der Schlafstunde (nach dem Mittagessen bis ca. 14.30 Uhr) wird für jedes Kind eine Schlafmatratze aufgelegt. Zudem kann der Raum für diese Zeit abgedunkelt werden, so dass eine passende Wohlfühlatmosphäre für die Kinder geschaffen werden kann.

Der Garten ist ausgestattet mit einer großen Sandkiste, einer Nestwippe, einem Kletterhäuschen mit Rutsche und der Möglichkeit mit Rutschautos o.ä. zu fahren.

## 2.3 Verpflegung

Die TBE wird mit Essen des Landespflegeheims Retz beliefert. Das Essen wird täglich frisch angeliefert. Bei der Jause wird auf eine ausgewogene, gesunde Ernährung geachtet. Neben Brot und gesunden Brot Belägen werden täglich Obst und Gemüse angeboten.

Den Kindern steht jederzeit Wasser zum Trinken zur Verfügung. Dieses wird in Augenhöhe zur



Verfügung gestellt, so dass die Kinder jederzeit ihrem Bedürfnis zu Trinken nachgehen können. Beim Essen werden auch kalorienarme Getränke (z.B.: ungesüßter Tee) geboten. Grundsätzlich wird von den Betreuungspersonen darauf geachtet, dass die Kinder reichlich Flüssigkeit zu sich nehmen.

Spezielle Nahrungsbedürfnisse wie Allergien, Unverträglichkeiten sowie religiöse Aspekte werden Best möglichst berücksichtigt.

## 2.4 Aufnahmemodus

Alle Anfragen (Eltern, Stadt, etc.) werden direkt an die TBE weitergeleitet und von der TBE-Leitung bearbeitet.

Bedingung für die Aufnahme ist ein ausführliches Gespräch zwischen den Eltern (bzw. einem Elternteil) und der TBE-Leitung. Inhalt des Gespräches sind sämtliche Fragen und Wünsche der Eltern. Die Bedürfnisse des Kindes und der Eltern werden erfragt und deren Umsetzbarkeit innerhalb der TBE abgeklärt. Ist hier Einvernehmen hergestellt und ein schriftlicher Betreuungsvertrag abgeschlossen, wird das Kind zu einem festgelegten Zeitpunkt in die Betreuungsgruppe aufgenommen.

Das Ende einer Betreuung bedarf ebenso der Schriftform und ist mit einer Kündigungsfrist von einem Monat festgesetzt.

Sofern die Gruppenhöchstzahl bereits erreicht ist, werden Aufnahmewünsche in Evidenz genommen und entsprechend ihrer zeitlichen Anmeldung und dem Alter der Kinder gereiht und bearbeitet. Steht ein Betreuungsplatz zur Verfügung, wird er den erstgereihten Eltern angeboten.

Für Kinder ohne Hauptwohnsitz in der Gemeinde Retz, muss die Hauptwohnsitzgemeinde eine Verpflichtungserklärungen unterzeichnen und die monatliche Zuzahlung entsprechend den gültigen gesetzlichen Vorgaben des Land NÖ leisten.

## 2.5 Elternbeiträge

Die Betreuung in der TBE-Kleinkindbetreuung ist von 07:00 bis 13:00 Uhr kostenlos, außerhalb dieser Betreuungszeit gelten die im Gemeinderat beschlossenen Kostenbeiträge. Es besteht für die Eltern (Erziehungsberechtigten) die Möglichkeit, Förderungen basierend auf der NÖ Kleinstkinderbetreuungsverordnung für Eltern in der jeweils geltenden Fassung durch das Land Niederösterreich, in Anspruch zu nehmen. Es besteht kein Rechtsanspruch auf diese Förderung und die Prüfung obliegt dem Land Niederösterreich.

Die folgenden Kostensätze der TBE-Kleinkindbetreuung gelten ohne Ermäßigung:

Kostenbeiträge brutto pro Monat (ohne Mittagessen/Jause/Materialbeitrag)

in der Zeit außerhalb von 07:00 Uhr – 13:00 Uhr:

- Frühtarif (06:45 – 07:00) im Monat: € 21,40
- bis 20 Stunden im Monat: € 63,90
- bis 40 Stunden im Monat: € 95,60
- mehr als 40 Stunden im Monat: € 127,50

Besucht ein Kind, bis zum Schuleintritt, mangels eines entsprechenden Betreuungsangebotes der Hauptwohnsitzgemeinde eine Tagesbetreuungseinrichtung in einer anderen Gemeinde, so hat die Hauptwohnsitzgemeinde der Standortgemeinde der Tagesbetreuungseinrichtung einen Betrag in Höhe von € 400,- bei einem VIF-konformen Angebot (45 Wochenstunden während 47 Wochen pro Jahr) an die Standortgemeinde zu leisten. Dieser Förderbetrag reduziert sich bei einem ganztägigen Angebot (mehr als 30 Wochenstunden und weniger als 45 Wochenstunden) auf € 360,- und bei einem halbtägigen Angebot (30 Wochenstunden oder weniger) auf € 280,-. Der Beitrag unterliegt einer Wertsicherung, welche jährlich im September im Ausmaß des aktuellen Verbraucherpreisindex der Bundesanstalt Statistik Österreich durchgeführt wird. Als Bezugsgröße dient die für den Monat Juni endgültig verlautbarte Indexzahl.

[https://www.noegov.at/noegov/Kinderbetreuung/RL\\_Traegerfoerderung\\_Noeg\\_Okt\\_2024\\_k3\\_\(2\).pdf](https://www.noegov.at/noegov/Kinderbetreuung/RL_Traegerfoerderung_Noeg_Okt_2024_k3_(2).pdf).

Der Beschäftigungsbeitrag für Spiel- und Fördermaterial beträgt pro Monat 12 €.

Der Essensbeitrag wird Tag genau abgerechnet. Ein Mittagessen kostet derzeit 4,70 €, eine Jause 1,-€.

Die Elternbeiträge werden nach Abschluss eines Monats verrechnet und von den Eltern eingehoben.

Die Kostensätze für die Betreuung (Betreuungskosten) werden jährlich an den von Statistik Austria monatlich verlautbarten Verbraucherpreisindex 2020 (Basisjahr 2020) oder ein an seine Stelle tretender Index angepasst. Als Ausgangsbasis dient der VPI 2020 Monat 05/2025.

Seitens des Landes NÖ werden Förderungen für Eltern mit Hauptwohnsitz in NÖ gewährt, welche sich nach dem gewichteten Einkommen orientieren. Unterlagen dazu gibt es auf der Homepage des Landes NÖ.

([https://www.noegov.at/noegov/Kinderbetreuung/foerd\\_noegKinderbetreuung.html](https://www.noegov.at/noegov/Kinderbetreuung/foerd_noegKinderbetreuung.html))

### 3. Fachlich – inhaltliche Grundsätze

Das Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist, in liebevoll gestalteter Umgebung mit viel Geduld und Verständnis die Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu fördern. Bei Entwicklungsverzögerungen oder anderen Auffälligkeiten sind wir bemüht, durch gezielte Beobachtungen und einer umfangreichen aber flexiblen Planung, in Absprache mit den Eltern Ausgleich zu schaffen, um so das Kind auf den Kindergarten Eintritt vorzubereiten.

Die Planung beinhaltet verschiedenste Aktivitäten im emotional-sozialen Bereich,

Musik- und Kreativitätsförderung, etc. Für unser Team steht die emotional-soziale Erziehung und Erziehung zur Selbständigkeit an erster Stelle in der Arbeit mit den Kindern.

Wir sehen unsere TBE als familienergänzende Einrichtung für Kinder.



### 4. Der TBE-Alltag

#### 4.1 Tagesablauf

ab 6:00 Uhr	Ankunft der ersten Kinder, Verabschiedung von Mutter oder Vater, Einladung zum Hereinkommen, Zeit zum Kuscheln und Orientieren und zum freien Spielen
8:30 Uhr	Alle Kinder sind nun anwesend: Frühstück
ab 9:00 Uhr	„Bildungsarbeit“ (z.B. Bastelangebot, Turnen, Bewegungsspiele, Experimente, etc.); ev. Gartenbesuch
Ca. 11:00 Uhr	Wickeln, WC Vorbereitung zum Mittagessen: Lätzchen verteilen, Tischspruch, ev. noch Fingerspiele oder Lied am Essplatz
11:30 Uhr:	Mittagessen
Ca. 12:15 Uhr:	Schlafphase: Die Ganztagskinder bleiben im Gruppenraum zum betreuten Mittagsschlaf. Wer ausgeschlafen hat wird von einer Betreuerin in Empfang genommen, angezogen, gewickelt oder zum WC begleitet.
15:00 Uhr	Jause
bis 16:30 Uhr:	Beschäftigung bis zum Abholen; freies Spiel oder Wiederaufnahme einer Bastelarbeit vom Vormittag in Verbindung mit Gesang und Spiel. Nach Witterung: Aufenthalt im Freien
16:30 Uhr	Ende des Tages, Verabschiedung, Abholung durch die Eltern

## 4.2 Sauberkeitserziehung

Die meisten Kinder tragen zu Beginn in der TBE Windeln. Für Kinder und BetreuerInnen ist das Wickeln eine Zeit, in der sie ungestört kommunizieren und Zärtlichkeiten austauschen können (Massage von Füßen, Kitzeln am Bauch, etc.) Die Betreuungspersonen sind sich bewusst, dass das Wickeln ein intimer Vorgang für das Kind ist und es einer liebevollen, inneren Einstellung bedarf, um Kindern die körperliche und emotionale Nähe zu bieten, die für sie so wichtig ist.

Die Entscheidung für den Schritt weg von der Windel treffen wir gemeinsam mit dem Kind und dessen Eltern. Wenn das Kind von sich aus aktiv und neugierig wird, wird der Gang zur Toilette oder auf den Topf von den BetreuerInnen in intensiver Absprache mit den Eltern unterstützt.

Für die Wickelutensilien sind die Eltern verantwortlich. Sie bringen eigene Windeln, Feuchttücher, Cremes etc. mit. Geht der Vorrat zu Ende, werden sie mittels Zettelchen am Garderobenplatz darauf hingewiesen. Gleiches gilt auch für Reservewäsche. Jedes Kind hat für persönliche Gegenstände wie Reservewäsche, Wickelutensilien und Schnuller einen eigenen Beutel.



### 4.3 Eingewöhnungsphase



Basierend auf den Forschungsergebnissen der Bindungstheorie beginnen wir mit einer behutsamen Eingewöhnungsphase.

#### **Möglicher Ablauf der Eingewöhnung:**

Ein Elternteil begleitet das Kind in die TBE und hält sich zusammen mit ihm in der Kindergruppe auf.

Hat das Kind eine enge Beziehung zu einer anderen Person, kann auch sie diese Rolle übernehmen. In jedem Fall ist eine genaue Beobachtung des Kindes während der

Eingewöhnungszeit unbedingt erforderlich, um

jeweils die optimale Situation zu schaffen und auf Veränderungen angemessen reagieren zu können.

1. Während einer **mehrtägigen Phase (Grundphase)** bleibt die betreffende Person beim Kind, verhält sich jedoch eher zurückhaltend und überlässt möglichst den BetreuerInnen den Umgang mit dem Kind - soweit es das zulässt. Mutter und Vater sollen vor allem beobachten und bei Bedarf zur Stelle sein. Das Kind braucht das Gefühl, sie im Hintergrund zu haben; sie sind der sichere Hafen, zu dem es jederzeit zurückkehren kann. Die BetreuerInnen nehmen dabei über das Spiel Kontakt zum Kind auf. Erste Einschätzungen über die voraussichtliche Dauer der Eingewöhnungsphase sind erst in diesem Stadium möglich, daher finden auch **keine Trennungsversuche** statt.
2. Nach wenigen Tagen wird ein **erster Versuch der Trennung** unternommen, bei Anzeichen von Verstörung kommt die **vertraute Person sofort zurück** (sie muss erreichbar bleiben). Danach ist die Klärung der Frage möglich, ob das Kind die Anwesenheit der Bezugsperson unbedingt weiter braucht.
3. **Stabilisierungsphase:** Eine Betreuerin übernimmt im Beisein von Mutter und Vater die Versorgung und reagiert auf Signale des Kindes. Die Trennungszeiträume werden länger, die familiäre Bezugsperson bleibt jedoch noch in der Nähe. Als äußerst hilfreich hat sich die Einführung eines kurzen Abschiedsrituals erwiesen. Akzeptiert das Kind die Trennung noch nicht, muss bis zur zweiten Woche gewartet werden.
4. **Schlussphase:** Mutter oder Vater bleiben nicht mehr in der TBE, sind aber erreichbar. **Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn die BetreuerInnen als sichere Basis akzeptiert werden**, das heißt, wenn das Kind sich von ihnen trösten und beruhigen lässt. Dann entwickelt es eine gute Grundstimmung und Interesse am Gesamtgeschehen. Damit ist wieder ein Schritt in Richtung Unabhängigkeit geschafft.

### 4.4 Vorbereitete Umgebung zur Förderung der Kleinkinder

Die TBE hat die Aufgabe, Kinder in ihrer Gesamtentwicklung bestmöglich zu fördern. Die Unterstützung der BetreuerInnen besteht vor allem in der Schaffung günstiger Lernbedingungen. Hierzu gehören:

- ein ansprechender und geordneter Raum mit kindgerechtem Mobiliar
- BetreuerInnen, die als „sichere Insel“ zur Verfügung stehen
- Sicherheitsspendende Alltagsroutinen
- Ermutigung zu gegenseitiger Hilfestellung
- Enge Zusammenarbeit / Austausch mit Eltern
- auch kleinste Fortschritte erkennen und loben
- Erziehung zu Eigenverantwortung

#### 4.5 Freie Spiel- und Beschäftigungsphasen

Die Kinder entscheiden selbst welches Spielangebot sie wählen. Manche Kinder brauchen eventuell Unterstützung in der Entscheidungsphase, bei der Integration oder der Durchführung, die Entscheidung selbst ist jedoch Sache des Kindes.

Sofern die BetreuerIn nicht gebraucht wird, nutzt sie die Zeit für Beobachtungen (Vorlieben, Sozialverhalten, Kreativität, Arbeitsweisen ,...).



#### 4.6 Lern- und Bildungsauftrag

Die TBE als erste Lern- und Bildungsinstitution bietet den Kindern die Möglichkeit, sich in einer größeren, außerfamiliären Gemeinschaft zu bewegen und sich im Umgang mit anderen Kindern zu erproben. Gefühle bei sich und anderen erkennen zu können, stellt eine wichtige Grundlage der Kommunikation dar.

Folgende Erfahrungs- und Bildungsbereiche sind in der Jahresplanung der TBE verankert:

- Emotionen und soziale Beziehungen
- Ethik, Religion und Gesellschaft
- Sprache und Kommunikation
- Bewegung und Gesundheit
- Ästhetik und Gestaltung



#### 4.7 Gesunde TBE

Die Gesundheitserziehung in der TBE umfasst vielfältige Bewegungsanregungen und gesunde Ernährung ebenso wie die Schaffung eines Umfelds für künstlerischen Ausdruck, eines guten Rahmens für Intimität und genügend Zeit und Raum für Entspannung.

Das genaue Konzept hierzu liegt in der TBE auf.

#### 4.8 Krankheit der Kinder

Wir können Kinder im Falle von Krankheiten aus gesetzlichen Gründen und aus Fairness gegenüber den gesunden Kindern nicht betreuen. Weiters ist es den BetreuerInnen gesetzlich untersagt, Kindern Medikamente zu verabreichen.

#### 4.9 Feste und Ausflüge

Feste sind ein fixer Bestandteil im Jahresprogramm. Alle Kinder sollen die Möglichkeit haben daran teilzunehmen. Aus diesem Grund werden die Termine für Feiern immer rechtzeitig den Eltern bekannt gegeben.

Die Kinder sollen nicht nur am Fest selbst aktiv teilnehmen, sondern ihrem Alter entsprechend auch in die Vorbereitung miteinbezogen werden.

#### 4.10 Zusammenarbeit mit Eltern/Ansprechpersonen

Der Kontakt zwischen Eltern und TBE-MitarbeiterInnen erfolgt regelmäßig persönlich oder telefonisch.

Eltern werden über Neuerungen oder Änderungen auch per Aushang an der Pinnwand, die sich direkt neben dem Eingang im Garderobenbereich befindet, informiert.

Die Eltern werden regelmäßig zu Elternabenden, Informationsabenden und Festen in die TBE eingeladen, um die laufenden Aktivitäten der Einrichtung zu erfahren und auftretende Probleme in der Betreuungsarbeit zu diskutieren.

Bei Bedarf können die Eltern auch einen Termin mit der TBE-Leitung vereinbaren.